

## Tätigkeitsbericht des Vereines

„Servus“e.O.

des Jahres 2020

Im Vorstand ergaben sich im Jahr 2020 kleine Veränderungen: das Amt des Schatzmeisters wurde von Frau Dr. Sara Pellegrini an Frau Rag. Andrea Psenner übergeben. Der Vorstand besteht aus folgenden Mitgliedern: Mag. Brigitte Erckert Kuntner (Präsidentin), Rag. Brigitte Kreuzer Frings (Vizepräsidentin) und Rag. Andrea Psenner (Schatzmeister). Frau Dr. Sara Pellegrini hat das Amt der Hauptrevisorin inne.

Für „Sicher Spenden“ betraute Personen sind Frau Brigitte Erckert Kuntner und Frau Brigitte Kreuzer Frings. Alle Mitglieder des Vorstandes arbeiten ausschließlich ehrenamtlich.

Die Anzahl der Mitglieder des Vereines ist gleichgeblieben, so dass sich die Zahl der Mitglieder auf 104 beläuft. Die Mitglieder werden mehrmals im Jahr über die Tätigkeiten des Vereines schriftlich am Laufenden gehalten und bekommen im Dezember einen Tätigkeitsbericht über die Aktionen des abgelaufenen Jahres.

Die Finanziers und Spender bekommen, auch im Dezember, einen detaillierten Tätigkeitsbericht mit eigener Rechnungslegung für den Bereich, den sie unterstützt haben. Die Gelder werden immer in Absprache mit dem jeweiligen Finanzier bzw. Spender investiert, so dass die Spende genauestens nach dem Willen des Gönners eingesetzt wird.

Der Vorstand hat sich am 13.01.2020, am 26.05.2020, am 21.10.2020 und am 28.11.2020 zu **Plenarsitzungen** getroffen. Treffen in kleineren Arbeitsgruppen, Videogespräche und Telefonate gab es mehrere. Wegen der strengen Corona-Bestimmungen im Jahr 2020 mussten einige Treffen über Video abgehalten werden. Tagesordnungspunkte waren besonders die Organisation der laufenden Projekte in Witu/Kenia, interne Organisation des Vereines, die Planung des neuen Projektes in Kenia „Fonds für Berufsausbildung“, die Planung der Projekte „Corona-Hilfe auf den Philippinen“, die Planung des Projektes „Bibliothek des Waisenhauses in Ruiru/Nairobi/Kenia“, die Planung des neuen Projektes „Bau einer Schule – eine Hilfe zur Selbsthilfe“ in Dar es Salaam und die Verbesserung und Betreuung der Internetseite. Viele Punkte wurden von den Vorstandsmitgliedern auch über Telefon bzw. E-Mail besprochen. Sitzungsort, wenn in Präsenz abgehalten, war entweder der kostenfrei zur Verfügung gestellte Vereinssitz (Museumstraße 13, 39100 Bozen) oder eine unserer Privatadressen.

Am 22. Mai 2020 mit Beginn um 19.30 Uhr wurde am Sitz des Vereines, Museumstrasse 13 in Bozen, unter Einhaltung der Corona-Sicherheitsbestimmungen die **ordentliche Mitgliederversammlung** abgehalten, in welcher auch der Tätigkeitsbericht und die Jahresabschlussrechnung für das Jahr 2019 genehmigt wurden.

Bei unseren kenianischen Partnern kam es im Laufe des Jahres 2020 zu keinen Veränderungen. Zu unserer großen Freude ist unser Garant Pater Adolf Pöll, der Leiter der Missionsstation, weiterhin vor Ort. Allerdings wird er im Laufe des Jahres 2021 in Pension gehen und nach Südtirol zurückkehren. Sein Assistent und Nachfolger ist seit Mai 2018 Pater Alex Kimbi. Pater Alex kümmert sich gemeinsam mit uns um die laufenden Patenschaften, die Führung des Mädchenwohnheimes und der Grundschule und die Abrechnung des „Schulgeldfonds“, der Patenschaften und des 2020 gegründeten neuen „Fonds für die Finanzierung von Berufsausbildungen“.

Unser Mädchenwohnheim wurde, wie berichtet, 2019 um 56 Schlafplätze mit angepasstem Studderraum und Sanitärbereich vergrößert. Insgesamt haben wir das Heim von 36 auf 100 Schlafplätze erhöht. Das Heim erfreut sich großer Beliebtheit und ist bis zum letzten Platz belegt. Nennenswert ist, dass auf Bitte des Vereines „Servus“ ein so massives Fundament gebaut wurde, dass man bei Bedarf den neuen Trakt um einen Stock erhöhen kann. Im Jänner 2020 (Schuljahresbeginn) konnten die Mädchen den neuen Trakt beziehen. Durch die Schließung der Schulen im April wegen der Pandemie musste leider auch das Heim geschlossen werden. Es wurde im Jänner 2021 wiedereröffnet.

Die Betreuung der Grundschule „Amany Catholic Academy“ wurde weiterhin geleistet, wobei wir zu unserer großen Freude mitteilen können, dass diese unter der Leitung von Schwester Christabel hervorragend funktioniert und sich großer Beliebtheit erfreut. Die Schule hat sich zu einer „Vorbildschule“ in der Umgebung entwickelt.

Auch die Lehrerwohnungen, im Februar 2018 fertig gestellt, werden sehr gerne und intensiv genutzt. Wir sind der festen Überzeugung, dass Lehrer, die sich wohl fühlen, der Schule erhalten bleiben – das wiederum kommt unseren Kindern der Grundschule zugute.

Corona hat leider die Schließung der Schule ab April zur Folge gehabt. Problematisch war für unsere Partner, dass die Lehrer arbeitslos wurden und sie dennoch die Gehälter zahlen wollten/mussten.

Unser Schulgeldfond bleibt eine wichtige Hilfestellung für die Kinder aus dem Dorf. Hier werden Spendengelder für Schulgelder für bedürftige Kindern aus dem Dorf, deren Eltern die hohen Gebühren nicht aufbringen können, zweckbestimmt. Der Verein schickt jeweils nach Absprache eine bestimmte Summe nach Witu, die Pater Adolf nach Bedarf verwalten kann. Auf diese Weise kann gewährleistet werden, dass vor Ort schnell und unkompliziert geholfen werden kann, wo eben Hilfe nötig ist. Selbstverständlich rechnet Pater Adolf und in seiner Stellvertretung Pater Alex Kimbi am Jahresende mit uns ab und gibt uns über die getätigten Ausgaben Rechenschaft. Über diese so unbürokratische Hilfsmöglichkeit freuen wir uns sehr. Im Jahr 2020 konnte mit diesem kleinen Fonds wieder vielen Kindern und Jugendlichen der Schulbesuch ermöglicht werden. 2020 wurden mehr Schulgelder an den Oberschulen gezahlt, so dass weniger Kinder/Jugendliche die Unterstützung (insgesamt 31) erhielten. Grund dafür ist die höhere Schulgebühr an den Oberschulen.

Auch hier hat leider Corona einen traurigen Schnitt gemacht, da die Schulen im April geschlossen wurden. Viele Schüler, also alle außer denjenigen, die den Abschluss machen, konnten ihr Schuljahr nicht beenden und werden es wiederholen müssen. Dazu berichten wir noch später.

Das kleine „Projekt Patenschaften“ ist für die Mädchen von großer Bedeutung, könnten sich doch ohne diese so wichtige Unterstützung Viele die Ausbildung nicht leisten. Nur die Oberschule Sacred Heart hat die Abschlussprüfungen angeboten – keines unserer Mädchen aber war an dieser Schule im Abschlussjahr, so dass wir leider mitteilen müssen, dass unsere Patenkinder Corona bedingt das Schuljahr verloren haben. Die momentane Anzahl der unterstützten Mädchen beläuft sich auf 9 Mädchen. 31 Patenkinder haben ihre Ausbildung abgeschlossen.

Bereits während unserer Reise nach Witu im Frühjahr 2019 wurde uns bewusst, dass wir unser Ziel, den Mädchen Selbständigkeit für ihr Leben durch Bildung zu geben, mit dem Abschluss der Schule leider nicht zur Gänze erreichen, da es in Kenia nur allgemein bildende Oberschulen und nicht Fachoberschulen (wie bei uns, wo der Jugendliche mit der Matura auch einen Beruf erlernt hat) gibt. Aus diesem Grunde haben wir nach intensiver Überlegung und vielen Gesprächen mit Pater Adolf und Pater Alex eine dritte Ausbildungsbegleitung gegründet:

Der „Fonds von Studienstipendien für Berufsausbildung“ ist wie die anderen beiden Förderungen zwischen Pater Adolf/Pater Alex und uns vertraglich geregelt und beinhaltet dieselben Verpflichtungen wie die Patenschaften und der Schulgeldfonds (Rechenschaft, Zeugnisse, ...). Wir überweisen jährlich € 6.000.-, die Pater Alex zweckbestimmt verwalten kann. Dieser Fonds beinhaltet das in Europa übliche Leistungsprinzip: wer in der Oberschule fleißiger war (sich sehr bemüht hat) oder bessere Schulnoten erreicht hat, hat eher Anrecht auf die Finanzierung seines Berufswunsches als ein eher durchschnittlicher Oberschüler. Wir hoffen dadurch, dass auch die afrikanischen Jugendlichen sich in der Oberschulzeit zielorientiert einsetzen. Die verschiedenen Berufsausbildungen haben wie bei uns unterschiedliche Kosten und Ausbildungszeiten – die Patres müssen sich selbst einteilen, wie vielen Jugendlichen sie mit diesem Betrag die Ausbildung finanzieren können.

2020 konnten 4 Jugendliche ein Universitätsstudium beginnen (2 ein Medizinstudium, einer Mathematik und IT und einer Architektur) und 7 weitere eine handwerkliche Berufsausbildung (Friseurin, Schneiderin, Krankenschwester, Catering). Auch hier sei den Sponsoren, die speziell für diesen Fonds gespendet haben, herzlich gedankt!

Der Einfluss von Corona bei diesen eben erwähnten Einrichtungen: Corona hat sich leider auch in Kenia ausgebreitet, die Schulen wurden im ganzen Land ab April geschlossen. Unsere Kinder waren somit zu Hause und da sie über kein Handy und noch weniger über einen PC verfügen, fiel für sie der Unterricht komplett aus. Leider müssen wir die traurige Mitteilung machen, dass die Kinder und Jugendlichen in Kenia das gesamte Schuljahr verloren haben. Nach den letzten Meldungen (Jänner 2021) wird das Schuljahr verschoben, so dass bei der Wiedereröffnung im Jänner das Schuljahr bis Mitte Juli weitergezogen und dann beendet wird. Das kommende Schuljahr beginnt dann am 26. Juli, nicht wie im Normalfall zu Beginn des Kalenderjahres.

Wir haben, wie immer, die Überweisung für die 3 Fonds anfangs Februar 2020 getätigt – Pater Alex hat in den Schulen alle nötigen Zahlungen für das erste Trimester gemacht. Die übrigen nicht verwendeten Gelder für das 2. und 3. Trimester konnten für das Jahr 2021 auf die Seite gelegt werden und werden verrechnet.

Das Leben der Kinder und Jugendlichen ohne den geregelten Besuch der Schule war schwer – die Meisten mussten zu Hause mitarbeiten.

Die Pandemiekrise hat auch zu vielen Familienkrisen geführt. Viele Jugendliche haben sich in Drogenmissbrauch und Prostitution verstrickt. Wir haben den Bericht, dass drei unserer Mädchen vom Mädchenwohnheim (zum Glück NICHT unsere Patenkinder!) schwanger sind.

All diese negativen Berichte überzeugen uns mehr denn je, wie wichtig unsere Arbeit für die Kinder und Jugendlichen ist und welche enorme Bedeutung ein geregeltes Leben (im Mädchenheim) und ein geregelter Schulbesuch haben.

Positiv ist zu erwähnen, dass unsere Studenten und Lehrlinge ihre Ausbildung machen konnten.

Unsere Unterstützung für **PA1-Together für Afrika**, geführt von Julia Lantschner aus Steinegg, haben wir weitergeführt.

Das Frauenprojekt ist ein „**Hilfe-zur-Selbsthilfe**“-Projekt in der Hauptstadt Tansanias: das von Julia geführte Ausbildungszentrum funktioniert wunderbar und erfreut sich großer Beliebtheit, sowohl bei den jungen Frauen und deren Familien, als auch bei verschiedenen Behörden (Kirche, Caritas, Bürgermeister). Nach einem fixen Stundenplan erhalten die Mädchen Unterricht in Nähen, Gartenbau, Hühnerzucht, Lesen und Schreiben, Töpfern, allgemeine Gesprächsrunden (zu Themen wie Sexualkunde, Verhütung, Eigenverantwortung, ...). Ein Kurs dauert 6 Monate, es bekommen 20 Mädchen pro Kurs einen Platz. Vor Kursbeginn unterschreiben die Mädchen und (wenn vorhanden) deren Eltern einen Vertrag mit Rechten und Pflichten. Die Schule ist mit Buchführung, Klassenregistern und Anwesenheitspflicht streng organisiert.

Seit 2020 erhalten die Mädchen bei Beendigung ihrer Ausbildung ein vom Bürgermeister von Dar es Salaam und Julia Lantschner unterschriebenes offizielles **Abschlusszertifikat**, das ihnen bei der Suche nach Arbeit große Dienste erweist. Mit Freude können wir berichten, dass alle Mädchen/junge Frauen nach Abschluss der Ausbildung eine Arbeit gefunden haben.

Das im letzten Tätigkeitsbericht erwähnte Geschäft ist leider noch nicht kostendeckend, fortgeschrittene Schülerinnen nutzen es an den Wochenenden, um selbstgemachte Dinge (Smoothies, Nährarbeiten) zu verkaufen. Den Erlös dürfen die Mädchen als Taschengeld behalten. Eine schöne Motivation.

Der Verein „Servus“ und großzügige Sponsoren des Vereines „Servus“ haben für das Jahr 2020 die Mietkosten für das neue Schulgebäude und dessen Einrichtung übernommen.

Wir freuen uns aber berichten zu dürfen, dass wir gemeinsam mit Julia beschlossen haben, im Jahr 2021 ein **größeres Projekt zu gestalten: „Bau einer Schule – eine Hilfe zur Selbsthilfe“ in Dar es Salaam/Tansania**. Im September 2020 wurde ein Baugrund im Stadtviertel Kigamboni (Dar es Salaam) in guter Lage (Nähe Bushaltestelle und Hauptstraße, vorhandene Strom- und Wasserleitungen) angekauft und wir werden ein **eigenes Schulzentrum bauen**. Im Plan sind ein Hauptgebäude (2 Klassenräume, Abstellraum, Lehrerzimmer,

Sekretariat), Toilettenbereiche, Mensa und Küche, Schlafbereich, Ziegen- und Hühnerstall. Der Bauplan ist so gestaltet, dass man bei Bedarf in Zukunft leicht vergrößern kann. Im Moment bauen wir das Nötigste.

Somit war das Jahr 2020 stark geprägt von den Planungsarbeiten für dieses Projekt und der Erstellung der Anträge um Fördermittel. Wir freuen uns aber sehr, dieses Zentrum gemeinsam mit Julia zu bauen und ihr dadurch die Möglichkeit zu geben, sorgenfrei in die Zukunft blicken zu können. Die Zusammenarbeit der letzten Jahre mit Julia Lantschner war beeindruckend und wir sind von ihrer Arbeit begeistert. Geplanter Baubeginn ist Jänner 2021.

In Kenia konnten wir gemeinsam mit der „Eine-Welt-Gruppe Sterzing/OEW“ unter der Leitung von Lukas Gschnitzer eine kleine, aber schöne Aktion starten: diese Organisation baut in Ruiru, einem sehr armen Vorort von Nairobi, ein Waisenhaus. „Servus“ hat die Bibliothek (Möbel, Computer, bauliche Fertigstellung wie Bodenfliesen, Maler- und Elektroarbeiten) finanzieren können.

Auf den Philippinen konnten wir folgende Hilfestellungen geben: Unser „alter Projektpartner“ Pater Tony Emeka, mit dem wir in Witu so hervorragend zusammengearbeitet haben und dem wir in Freundschaft und Respekt verbunden sind, wurde dorthin versetzt. Wir haben erfahren, dass die Bewohner der Slums Tagelöhner sind und durch die Corona bedingte Ausgangssperre ihre Arbeit verloren hatten. Der tägliche Verdienst fiel weg und somit auch die Möglichkeit, sich Essen zu besorgen. Diese Menschen wären buchstäblich verhungert, über eine finanzielle Reserve verfügt dort ja niemand. Also haben wir gemeinsam mit Pater Tony spontan beschlossen, Essenspakete zu verteilen. Auf diese Weise konnten wir 1.170 Familien während der Ausgangssperre zu Nahrungsmitteln verhelfen.

Im September haben die Schulen auf den Philippinen ihre Arbeit durch eine eigene Form des Fernunterrichtes wieder aufgenommen: die Eltern holen die Aufgaben für ihre Kinder in der Schule ab, bringen die gemachten Aufgaben wieder hin und holen die Nächsten ab. Dafür benötigen die Schützlinge Pater Tonys aber Materialien wie Hefte, Stifte, Bücher, Blätter... „Servus“ hat im September das Projekt „Schulmaterialien für bedürftige Kinder aus den Slums“ gestaltet, so dass die Kinder zu Hause arbeiten können. Wir konnten rund 800 Kindern auf diese Weise helfen.

Wie immer sind die Dokumentation und Rechnungslegung durch Pater Tony bemerkenswert gut und genau.

Wie in den vergangenen Jahren haben wir wieder bei Freunden um die Zuweisung der 5 Promille angesucht. Diese Hilfe ist unglaublich wertvoll – heuer wurden uns für das Jahr 2018 € 3.874.- und für das Jahr 2019 € 4.677.- überwiesen! Damit können wir in Afrika und auf den Philippinen viel Positives bewirken. Nachträglich ein herzliches Dankeschön an alle, die uns bedacht haben!

Das Siegel „Sicher Spenden“ vom Dachverband für Soziales und Gesundheit konnte erneuert und für die kommenden 3 Jahre verlängert werden.

Im Februar durften wir an einer wunderbaren **Veranstaltung der Firma Riwega** teilnehmen: alle geladenen Gäste haben als „Eintritt“ der Firmenveranstaltung einen kleinen Beitrag an „Servus“ getätigt. Da sehr viele Gäste geladen waren, war diese Hilfe für uns sehr schön. Auch durften wir im Laufe der Veranstaltung uns und unsere Projekte vorstellen – auch das eine wertvolle Gelegenheit für uns.

Ansonsten war es uns leider wegen der Sicherheitsbestimmungen von Corona nicht möglich, eine Veranstaltung zu organisieren. Wir denken über Alternativen nach.

Die Verbesserung der internen Organisation, die Verbesserung der Internetseite des Vereines und die Betreuung und Information der Mitglieder und Spender waren eine Konstante.

Sämtliche Arbeiten des Vereines werden ehrenamtlich gewährleistet.

#### Vorschau für das Jahr 2021:

- Das **Hauptprojekt** des Jahres 2021 ist der **Bau des Ausbildungszentrums in Dar es Salaam/Tansania**. Es wird viel Zeit und Energie beanspruchen, wir sind aber von diesem Projekt begeistert und freuen uns auf die Durchführung.
- Alle **laufenden Projekte** (Mädchenheim, Patenschaften, Schulgeldfonds, Fonds für Berufsausbildung, Grundschule, PA1-together für Africa) werden weiterlaufen.
- Eine größere Aktion mit den **Supermärkten Poli** : Wir haben uns an der Ausschreibung beteiligt und wurden angenommen. Hierbei handelt es sich darum, dass der Kunde beim Einkauf Punkte an ausgesuchte wohltätige Projekte vergeben kann. Der Fonds der Supermarktkette Poli verteilt dann die zweckbestimmten Gelder an die ausgesuchten Projekte. Wir haben mit dem Bauprojekt in Tansania um Teilnahme angesucht.
- Für **spontane Hilfsaktionen** (wie die Corona-Hilfe auf den Philippinen) versuchen wir immer Mittel zur Verfügung zu haben, damit wir bei Bedarf schnell reagieren können.

Insgesamt rechnen wir mit unseren Aktionen damit rund 400 junge Menschen unterstützen zu können. **Alle von uns gesammelten Spenden werden in die obgenannten Projekte fließen.** Es ist uns wichtig zu betonen, dass wir für ALLE PROJEKTE eine Dokumentation bzw. einen Bericht und Rechnungen für die von uns überwiesenen Gelder erhalten. Auch werden Kostenvorschläge für alle Projekte eingefordert.

**Eine genaue Übersicht über den geplanten Einsatz der Spendengelder im Jahr 2020 siehe Jahreskostenplan 2021.**

### Anzahl der betreuten Personen im Jahr 2020

Die Anzahl der betreuten Personen hat sich stark erhöht:

- In der **Grundschule** hat (bis April) der nächste Jahrgang begonnen, pro Jahrgang pro Klasse werden rund 20 Kinder betreut; also insgesamt **120 Kinder** (wir hatten die 6. Klasse begonnen).
- Das **Mädchenheim** war (bis April) voll belegt mit **100 Schlafplätzen**.
- **Lehrerwohnungen**: **6 Lehrer** hatten (bis April) eine Unterkunft (2 davon mit je zwei Kindern)
- Mit dem **Schulgeldfonds** können wir rund **31 Kinder** und Jugendliche unterstützen.
- Die **Patenschaften**: es werden **9 Mädchen** betreut.
- **Fonds für Berufsausbildung**: es wurden **9 Jugendlichen** die Ausbildung finanziert
- **Bibliothek in Ruiru**: im Waisenhaus wohnen (bis April) **40 Jugendliche**, die Zugang zur Bibliothek haben.
- Auch durch die Kooperation mit **Pa1-Together in Tansania** konnte der Aktionsradius von „Servus“ ausgeweitet werden. Hier werden im Jahr **40 junge Frauen** durch Berufsausbildung unterstützt.
- Mit dem Projekt „**Essenspakete**“ auf den Philippinen konnte **1.700 Familien** über die Coronakrise geholfen werden.
- Mit dem Projekt „**Schulmaterial für bedürftige Kinder aus den Slums**“ auf den Philippinen konnte **800 Kindern** ein vernünftiger „Lockdown-Unterricht“ gewährleistet werden.

**Insgesamt wurden im Jahr 2020 rund 349 Kinder und Jugendliche in Kenia und Tansania betreut. Dazu kommen die „Corona-Hilfen! Auf den Philippinen: 1.700 Familien mit Essen und 800 Kinder mit Schulmaterialien.**

Mag. Gitti Erckert Kuntner



(Präsidentin)

Bozen, April 2020